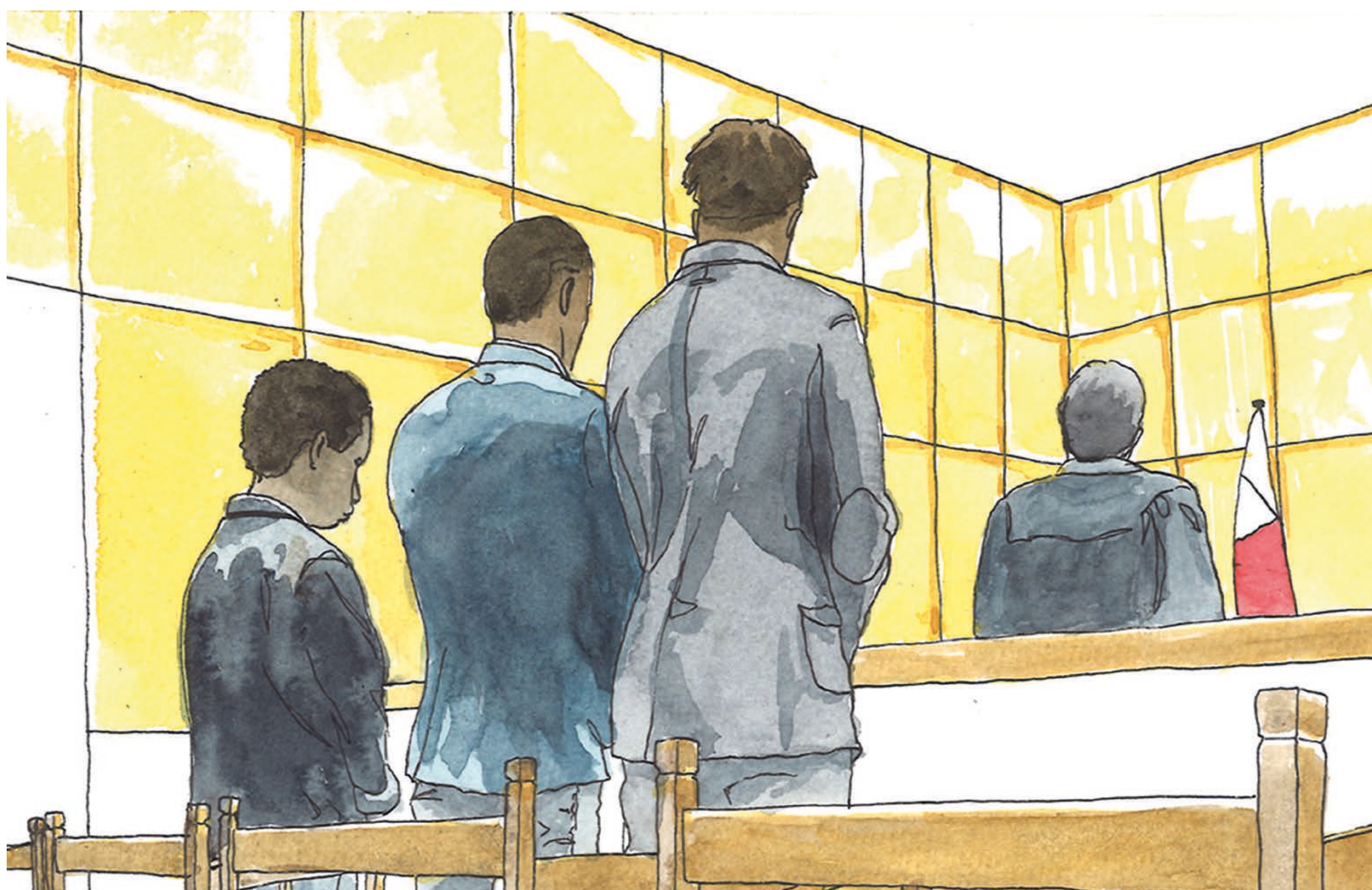


Wie Europa drei Jugendliche zu Terroristen macht, weil sie 108 Menschen retteten

Ende März 2019 startet ein Schlauchboot von der libyschen Küste und versucht Europa zu erreichen. Das Handelsschiff El Hiblu1 rettet 108 Menschen von dem Schlauchboot, koordiniert durch europäische Flugzeuge. Den weiteren Anweisungen der EU-Flieger folgend, setzt der Tanker Kurs nach Süden, um die Menschen zurück nach Libyen zu bringen. Die Geretteten sind entsetzt als sie bemerken, dass sie dorthin zurückgezwungen werden sollen, von wo sie geflohen sind. Manche geraten in Panik, drohen über Bord zu springen. Andere protestieren gegen die Missachtung ihrer Rechte, wollen an einen sicheren Ort gebracht werden. Schlussendlich dreht die El Hiblu1 ab und setzt Kurs auf Malta.



Noch auf See wird das Schiff von maltesischen Militärs gestürmt, drei Heranwachsende (15, 16 und 19 Jahre alt) werden festgenommen. Obwohl kein Mensch zu Schaden kam – aber 108 gerettet wurden – sitzen die **#ELHiblu3** sieben Monate in Haft. Auch nach ihrer Freilassung auf Kautions (unter strengen Auflagen) droht ihnen eine Anklage wegen „terroristischer Aktivitäten“. Sie bleiben verschiedener Straftaten wie der „Entführung des Schiffes und der Bedrohung der Besatzung“ beschuldigt und damit droht ihnen weiterhin eine lange Haftstrafe.

Die Kampagne „Free El Hiblu 3“ fordert die sofortige Einstellung des Verfahrens. Die drei jungen Männer **#ELHiblu3** sollten stattdessen für ihr Engagement gewürdigt werden.



Informationen zur Kampagne:

<https://elhiblu3.info>

Zur völkerrechtswidrigen Kooperation europäischer Behörden mit der sogenannten libyschen Küstenwache forscht exemplarisch dieser Report:

<https://eu-libya.info>

Statt sie in Malta zu kriminalisieren oder in elenden Containerlagern auf ihr Asylverfahren warten zu lassen, könnten die drei jungen Männer und die 105 weiteren Überlebenden vom März 2019 längst in Sicherheit leben. In Städten, in denen sie willkommen sind. Um ihre schlimmen Fluchterfahrungen zu verarbeiten. Und wo sie unbeschwert in die Schule gehen, eine Ausbildung machen oder einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

